



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Kopenhagen, 19.04.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88479)

Preantw 24/4

Kopenhagen 19. April 1901.

Lieber Hr. Professor!

Ich habe heute das letzte Heft von Sphinx gelesen, und ich greife sofort die Feder um Ihnen zu schreiben; denn was Pichl geleistet hat, geht doch über alle Grenzen! Jetzt braucht er Maspers um Sie zu schlagen! Und ihr Name steht doch auf dem Titelblatt des Bandes als „collaborateur“. Vielleicht sollen Sie und die übrigen Berliner Kollegen Maspers ablösen als Prügelobjekte. Auch Griffiths wird hübsch angeredet.

Es ist wirklich ein hübscher Ton, der letztere in der Ägyptologie sich breitet. Die Episode Schmidt-Spiegelberg war nicht erbaulich. Die grüne Teisersche Zeitschrift mit Max Müllers und Spiegelbergs Elaboraten und gegenseitigen Lobpreisungen ist unheimlich. Alle stehen

bald gegen alle. Wo ist der stille Friede, in der
der Wissenschaft allein gedeihen kann? Und
unterirdisch wirkt ja Bissing. Die unglückliche
Schreibseligkeit der Leute ist ja unerträglich;
die wildesten Hypothesen (s. Spiegelbergs Jahv-
Theorie) wurden auf den Markt gebracht. Zuletzt
wird Schweigen ein Tugend werden (wie es ja
auch einer - obwohl von den kleineren und leicht-
eren - ist).

Ja, mir thut es im Augenblick wohl Ihnen
alles dies zu schreiben. Hoffentlich thut es
Ihnen nicht wehe.

Soviel ich erinnern, hat Pichl gegen den
Titel 4 $\text{L} \text{L} \text{L}$ protestiert (in Sphinx). Hoffent-
lich wird jemand ihn citieren und beweisen,
dass dieser Titel vorzüglich belegt ist.

Indirekt rast Pichl ja auch gegen unser
liebes Wörterbuch; es ist wohl auch Mit-
glied der internationalen Verschwörung gegen
dasselbe. Diese Verschwörung ist ja leider

nicht ohne Mädel und brauchet ihre Mädel
ohne Bedenken und ohne Skrupel.

Unter diesen Umständen müssen ja alle,
die die grosse Bedeutung des grossen Unter-
nehmens wirklich verstehen, sich sammeln
und ihre besten Kräfte da einsetzen. Wie
gerne möchte ich, der von Anfang ab mit war,
auch jetzt rühtz mein Scherflein geben; aber
im Augenblick kann ich nicht. Vom 1. April
ab bin ich Direktor der Bibliothek, und alle
meine Kräfte sind vorläufig in Anspruch
genommen. Aber im Herbst werde ich hoff-
entlich weiter arbeiten können. Vorläufig
wird meine Frau die ägyptischen Denk-
mäler hier photographiren, und Abzüge
kann das Museum sehr billig bekommen.
Herr Breasted
Reisserer schrieb mir wegen seiner Auf-
nahmen in Italien und Frankreich. Lovel
ich ihn verstand, hat er viele Aufnah-
men für das Wb. gemacht. Könnte ich

gelegentlich Abzüge von den M. R. Steleu bekommen?

Schäfer ist wohl jetzt wieder in Berlin? Ich habe ihm geschrieben aber noch nichts von ihm gehört. Grüssen Sie ihn herzlichst von mir. Lethe ist wohl schon in Göttingen. Die Reichsdruckerei druckt noch nicht!

Wir haben 7000 Kronen für ägyptische Alterthümer für das Museum hier gekauft. Ich habe Nordhardt geschrieben, ob er uns einzeln empfehlen und verschaffen kann. Hoffentlich ist es ihm erlaubt auch für Ausländer zu kaufen?

Besten Gruss von meiner Frau an Sie und Ihre ganze Familie, auch von

Ihren

H. O. Lang

Ich adressire an das Museum, denn ich habe Ihre Adresse in Steglitz nicht.